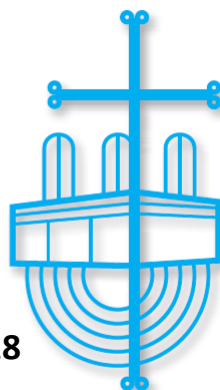


EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE

EIRENE

Hamburg – Langenhorn



GEMEINDEBRIEF

SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2018



© Foto: Christiane Weitzmann

„Hört dies Wort, ihr fetten Kühe auf dem Berge Samarias“

Amos 4, 1

Willersweg 31 · 22415 Hamburg-Langenhorn

Telefon: 520 28 08 · www.eirene-kirche.de

WIR LADEN EIN ZU DEN GOTTESDIENSTEN SEPTEMBER UND OKTOBER

Beginn jeweils um 10 Uhr

2. September	14. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlgottesdienst	Präd. P. Roedenbeck-Wachsmann Kinderkirche & Kinderchor
9. September	15. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst	Präd. PD Dr. M. Pfeiffer Gitarre Herr Thomas Wasiliszak
16. September	16. Sonntag nach Trinitatis	<i>Wir feiern auf dem Langehorner Markt</i>
23. September	17. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst	Präd. PD Dr. M. Pfeiffer
29. September 11—17 Uhr	Michaelistag <i>Liturgischer Pilgerweg</i>	Präd. P. Roedenbeck-Wachsmann und Team <i>Näheres Seite 7</i>
30. September	18. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst	Präd. P. Roedenbeck-Wachsmann
7. Oktober	Erntedank Abendmahlgottesdienst und Kinderkirche	Präd. PD Dr. M. Pfeiffer
14. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst	Präd. PD Dr. M. Pfeiffer
21. Oktober	21. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlgottesdienst	Pastor em. Dr. A. Schäfer
28. Oktober	22. Sonntag nach Trinitatis Predigtgottesdienst	Präd. P. Roedenbeck-Wachsmann Eirene-Vokal-Ensemble
31. Oktober	Reformationstag	<i>Wir feiern in St. Jürgen</i>



*Regelmäßig nach dem Gottesdienst lädt die Gemeinde sehr herzlich
zur Tee- und Kaffeetafel in den Gemeindesaal ein.*

*Unsere Kirche ist von Montag bis Freitag täglich geöffnet. Zu jeder Tageszeit ist
Gelegenheit zum stillen Gebet und zu Besinnung gegeben. Treten Sie, bitte, ein!*

WIR LADEN EIN ZU DEN GOTTESDIENSTEN IM NOVEMBER

Beginn jeweils um 10 Uhr

4. November	23. Sonntag nach Trinitatis Abendmahlgottesdienst	Präd. PD Dr. M. Pfeiffer Kinderkirche & Kinderchor
11. Nov.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres Predigtgottesdienst	Pastor em. Dr. A. Schäfer
18. Nov.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres Abendmahlgottesdienst	Präd. P. Roedenbeck-Wachsmann
21. Nov. 18.30h	Buß- und Bettag Abendmahlgottesdienst	Präd. P. Roedenbeck-Wachsmann
25. Nov.	Ewigkeitssonntag Predigtgottesdienst Gedenken der Verstorbenen	Präd. PD Dr. M. Pfeiffer

Vorankündigung Krippenspiel

Liebe Kinder,
die Sommerferien sind gerade vorbei und wir planen jetzt schon für Weihnachten.
Am Heiligen Abend wollen wir wieder in guter Tradition unser Krippenspiel im Gottesdienst aufführen.
Wer von Euch hat Lust und Zeit, mitzuspielen?
Die Proben hierzu werden am Samstagvormittag sein und beginnen am:



Samstag, den 27. Oktober 2017, um 11.00 Uhr.

Bei diesem ersten Treffen möchten wir – mit Euch zusammen – die Rollen verteilen.
Danach treffen wir uns jeden Samstag um 11.00 Uhr zu den Proben in unserer Kirche Eirene.

Damit wir ungefähr wissen, wie viele kleine und große Kinder mitspielen möchten, wäre es schön, wenn Ihr Euch vorher bei uns meldet.

Wir freuen uns auf Euch.

Angelika Hartwig-Schultze, Tel. 531 96 47

Christiane Weitzmann, Tel. 531 77 42

Monatsspruch September 2018

„Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“

(Prediger 3, 11)

Das Buch des Predigers, auch Kohelet („Sprecher der Gemeinde“) genannt, entstand gegen Ende des 3. Jahrhunderts v. Chr. Es wirkt bis in die Alltagssprache der Gegenwart hinein: „Nichts Neues geschieht unter der Sonne“ (Pred 1, 9) und „Alles hat seine Zeit“ (Pred 3, 1) sind auch heute noch sprichwörtliche Redensarten. Zeit – das ist auch das Thema dieses Monatsspruches. Gott schenkt dem Menschen Zeit, seine eigene, seine ganz persönliche Zeit, mehr noch: „Alles hat er so gemacht, dass es schön ist zu seiner Zeit“ (so übersetzt die Zürcher Bibel den ersten Teil dieses Verses). Diese Zeit ist begrenzt, und dadurch wird uns eine Vergänglichkeit auferlegt, der keiner entfliehen kann. Gott hat uns aber auch eine Sehnsucht ins Herz gelegt, die über alles Zeitliche und Sichtbare hinausgeht – ohne dass wir dies mit unserem Verstand erfassen, nachvollziehen können. Der auf Diesseitigkeit ausgerichtete Mensch kann das Werk, das Gott gemacht hat, nicht von Anfang bis Ende begreifen. Ja, wir wollen wie Adam und Eva wissen, erforschen und begreifen, was das Ganze tatsächlich ist, wie es in seiner Gesamtheit einschließlich Anfang und Ende aussieht, woher es kommt und wohin es geht, immer suchend, immer unterwegs. Bei uns selbst angekommen sind wir aber erst dann, wenn wir unseren Platz in der uns geschenkten Zeit akzeptieren und Anfang und Ende loslassen können. Dann können wir uns hier und

heute mit dieser uns geschenkten Zeit begnügen und verlassen uns ganz auf den, der beides in seinen Händen hält: Zeit **und** Ewigkeit.

In diesem Vertrauen dürfen wir ganz Mensch sein, hier und heute leben. **Jetzt** ist die Zeit, Leben zu gestalten und auch zu genießen, denn: „Er hat alles schön gemacht“ – allen Unkenrufen zum Trotz. Hier, dieses Leben, ist der Ort unserer Verantwortung, hier haben wir die Chance, durch Mitgestalten in dieser Welt und in dieser Zeit, durch Zuwendung zur Schöpfung und durch tätige Liebe anderen Menschen gegenüber, Anteil an Gottes Werk und Gottes Liebe zu haben. Ja, auch im Genießen kommt der Mensch Gott nahe, wenn er in Dankbarkeit sein Leben mit den durch ihn geschenkten Möglichkeiten in die Hand nimmt: Dankbar für die Menschen, die uns lieben und durch das Leben begleiten, die uns helfen und unterstützen, wenn wir es brauchen, dankbar für alle guten Dinge im Leben, für alles Essen, Trinken und Feiern. Wir verbinden unser Gestalten und Genießen mit Gott, indem wir unser Leben als sein großes Geschenk wahrnehmen. Dann überschreiten wir vielleicht plötzlich unsere eigenen engen Grenzen und spüren etwas von dem, was uns schon ins Herz gelegt ist: Ewigkeit. Die finden wir nicht am Anfang und Ende aller Dinge – die sind uns nicht zugänglich. Ewigkeit erfahren und finden wir mitten im Leben: Denn der, der über Zeit und Ewigkeit steht, der hält alles in seiner Hand: Auch uns!

PD Dr. M. Pfeiffer

NEUES AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Wir hoffen, Sie alle haben die enorm heißen Tage dieses Sommers gut und unbeschadet verlebt. Was für ein Segen, dass wir in diesem Jahr entschieden hatten, auch unseren Köchen und dem Vor- und Nachbereitungsteam während der Kindergartenschließzeit eine Pause zu gönnen. Die Temperaturen beim Kochen in unserer Küche wären während dieser Hitzeperiode wohl unerträglich gewesen. Nun sind alle wieder zurück und haben ihre Arbeit wieder aufgenommen.

Zum 30. Juni 2018 lief ja, wie bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt, der Vertretungsvertrag mit Pastor Rainer Aue aus. Leider wurde dieser vom Kirchenkreis nicht verlängert, da Pastor Aue an anderer Stelle benötigt wurde. Wir bedauern dieses sehr und danken ihm nochmals herzlich auch an dieser Stelle für seinen Einsatz in unserer Gemeinde.

Im Juni lief auch die dritte Ausschreibungsfrist für unsere Pastorenstelle aus. Leider hat sich erneut niemand beworben. Der Kirchengemeinderat hat danach noch vor der Sommerpause ein Gespräch mit Propst Dr. Vetter geführt und die weiteren Schritte besprochen. Der fehlende Nachwuchs bei den Pastoren in der gesamten Nordkirche er-

schwert natürlich die Neubesetzung der Stelle. Unser Wille ist aber ungebrochen und so blicken wir zuversichtlich und erwartungsvoll in und auf die vor uns liegenden Aufgaben.

Wie Sie den Gottesdienst-Terminen auf den Seiten 2 und 3 entnehmen können, gelingt es uns – nun wieder ohne Vertretungspastor – die Kontinuität der Gottesdienste mit eigenen Kapazitäten zu gewährleisten. Die Gottesdienste am 16. September (Marktgottesdienst) und am 31. Oktober (Reformationstag) feiern wir zusammen mit den anderen Langenhorner Gemeinden in der Region, wobei der Reformationstag nach dem Jubiläum im vergangenen Jahr ja nun erstmals als neuer regulärer Feiertag begangen wird.

Die neu angeschafften Talare für unsere Prädikanten Petra Roedenbeck-Wachsmann und Dr. Martin Pfeiffer sind zwischenzeitlich gefertigt worden und vielleicht haben Sie einen oder beide bereits darin bewundern können. Wenn nicht, kommen Sie in unsere Gottesdienste.

Über jegliche Formen der Unterstützung bei unserer vielfältigen Arbeit freuen wir uns. Sprechen Sie uns an!

Christiane Weitzmann (Vorsitz KGR)



Hamburger Hospizwoche 14. – 21. Oktober 2018

Mit dem Welthospiztag am 13. Oktober beginnt die Hamburger Hospizwoche unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters Peter Tschentscher.

Nahezu 70 Veranstaltungen an den unterschiedlichsten Orten finden in dieser Woche zu den Themen Sterben, Trauer, Ehrenamt in Hospizen statt. Allein diese Zahl zeigt, wie sich in den letzten Jahren die Idee der Hospizbewegung verbreitet hat. 19 verschiedene Einrichtungen – vom ambulanten Hospizdienst über ambulante Palliativdienste bis zu stationären Hospizen – bieten in Hamburg Hilfen für Betroffene und Angehörige an.

Dies ist das Ergebnis einer Entwicklung, die in den letzten 10-15 Jahren durch eine Vielzahl von ehrenamtlich tätigen Menschen und professionellen Fachkräften vorangebracht wurde. Die Hospize und die ambulanten Dienste sind fest im Gemeinwesen unserer Stadt verankert. Das wird allein durch die mehr als 1.200 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer deutlich. Hamburg ist – so lässt sich ohne Überheblichkeit sagen – in Deutschland führend in der Hospiz-

bewegung.

Die Idee der Hospize befasst sich mit der Verbesserung der Situation Sterbender und ihrer Angehörigen und Freunde sowie der Bewertung von Sterben und Tod als Teil des Lebens. Ziel der Hospizidee ist, Sterbenden einen menschenwürdigen und selbstbestimmten Abschied zu ermöglichen. Die englische Krankenschwester und Ärztin Cicely Saunders hat 1967 mit dem St. Christopher's Hospice das erste stationäre Hospiz gegründet. Die Idee wurde in den USA in den 1970er Jahren aufgegriffen und gewann mehr und mehr Anhänger und damit an Bedeutung. Die Bewegung war unter anderem die Antwort auf die moderne Gesellschaft, in der das Sterben und die Sterbenden im öffentlichen Bewusstsein immer weiter an den Rand gedrängt wurden.

Die Veranstaltungen der Hamburger Hospizwoche und die Einrichtungen in Hamburg zeigen, dass die Idee von Cicely Saunders sich auch in Deutschland erfolgreich durchsetzt.

Michael Selk

Wasiliszak / Evers Duo

Gitarren-Fantasien

Thomas Wasiliszak: 12-saitige und klassische Gitarre, Kompositionen

Gert Evers: Bassgitarre

Unsere Musik ist melodios, rhythmusbetont und als ein Jazzfolk-Weltmusik-Mix zu bezeichnen.

In Konzerten schaffen wir ein dichtes Klangerlebnis, das zum intensiven Zuhören einlädt.

Einladung zum Konzert in unserer Kirchengemeinde Eirene am Samstag den 24.11.2018 um 19.00 Uhr

Eintritt frei — Spende willkommen



Liturgischer Pilgerweg für Neugierige, Lektor*innen und Gottesdienstinteressierte



Wie im letzten Brief schon angekündigt - und einige haben sich bereits angemeldet - soll es nun losgehen auf dem „liturgischen Pilgerweg“ an Michaelis von Eirene nach Broder-Hinrick.

Mit allen Sinnen werden wir Wege und Wegmarken im Gottesdienst erkunden, begehen, ersingen, durchdenken und uns fragen, was das sein könnte: „der Weg im Geheimnis“ (Martin Nicol).

Am Sonnabend, dem 29. September geht es also los in der Kirchengemeinde Eirene, Willersweg 31, 22415 Hamburg um 11 Uhr mit dem folgenden Programm:

11 Uhr	Ankommen und Kennenlernen in Eirene
11:15 Uhr	Vom Glockenklang zum Segen
12:15 Uhr	Aus Stückwerk wird ein Werkstück
12:45 Uhr	Von liturgischen Katzen
13 Uhr	Mittagessen und ausatmen
14 Uhr	Stationen auf dem Weg nach Broder-Hinrick (vorzugsweise zu Fuß, mit dem Fahrrad auch möglich)
15 Uhr	Steh-Kaffee-Tee-Kuchen in Broder-Hinrick
15:30 Uhr	Liturgischer Weg im Kirchraum
16:30 Uhr	Rückblicken und sammeln
17 Uhr	Der Segen kommt zum Schluss

Leiten und begleiten wird das Team: Dr. Bernd Vogel – Pastor und Buchautor aus Lüneburg/Jesteburg, Petra Roedenbeck-Wachsmann – Prädikantin und Buchautorin aus Eirene, Agnes Lange – musikalische Leitung aus Hamburg Langenhorn.

Anmeldeschluss ist der 20. September 2018 unter: info@eirene-kirche.de, 040 5202808 oder in der aushängenden Liste im Foyer der Kirchengemeinde Eirene. Ein Kostenbeitrag von 4 € wird erbeten.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg,

Agnes Lange, Petra Roedenbeck-Wachsmann, Bernd Vogel

Für das Innehalten und Erinnern — gegen das Wegschauen und Vergessen

Unter diesem Motto hatte die Stolperstein-Initiative Hamburg für Mittwoch den, 27. Juni 2018 eingeladen zur Verlegung und Einweihung der Stolpersteine für 49 Säuglinge von Zwangsarbeiterinnen aus dem Lager Tannenkoppel (Essener Str. 54).

Stolpersteine, die nicht dazu führen sollen, dass man darüber stolpert und hinfällt, sondern diese Steine sind so verlegt, dass man geistig "stolpert" und angeregt wird zum Nachdenken und zum Besinnen auf die grausamen und unmenschlichen Gründe für diese Erinnerungssteine. Alle 49 Steine tragen die in Messingtafeln gravierten Daten der ermordeten Kinder, die Namen, die Geburtstage und die Sterbedaten.

Die Mütter wurden verschleppt aus ihren Heimatländern, Frankreich, Belgien, Lettland, Litauen, Polen, Russland, Ukraine und Weißrussland, um hier in Langenhorn in den Jahren 1943 und 1944 Zwangsarbeit für die Rüstungsindustrie unter menschenunwürdigsten Bedingungen zu leisten in den Hanseatischen Kettenwerken GmbH und der Deutschen Meßapparate GmbH.

Es war eine Stunde der Besinnung, schwer erträglich sich vorzustellen, wie die Mütter schwerste Arbeit leisten mussten von frühmorgens bis in den späten Abend ohne dass sie sich um Ihre Kinder kümmern konnten. Jeder dieser Säuglinge sollte täglich einen halben Liter Milch erhalten, aber selbst das haben sie womöglich nicht bekommen.

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Langenhorn trugen gemeinsam mit Patinnen und Paten die Namen und die Sterbedaten der Kinder vor, begleitet von Wiegenliedern in den Sprachen der



Mütter.

Eine junge polnische Mutter mit ihrem Kleinkind auf dem Arm sang ein berührendes Schlaflied als Gedenken für alle ermordeten Kinder, die ja auch Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung wurden und deren Mütter ihnen kein Schlaflied singen konnten.

Ein Priester der russisch-orthodoxen Gemeinde sprach Gebete und Segen und ein polnisches Gebet beschloss die bewegende Gedenkstunde.

Klaus Röttger



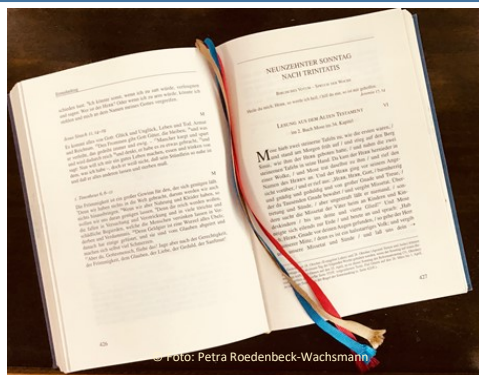


Foto: Petra Roedenbeck-Wachsmann

„Es ist eine moderate Revision“, so Martin Evang vor der EKD-Synode, Geschäftsführer der Perikopenrevision. „Die neue Ordnung behält die sechsjährige Reihe bei, aber so, dass Predigerinnen und Predigern nicht mehr zugemutet ist, ein ganzes Jahr nur Epistel-Texte zu lesen.“

Am 1. Advent wird nun die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ (OGTL), oder kurz Perikopenordnung, EKD weit eingeführt – ganz groß in einem Gottesdienst in Wittenberg und etwas kleiner bei uns in Eirene.

„Perikopenordnung“ – ein altkompliziertes Wort – woher kommen die „Perikopen“ eigentlich? Das Wort „Perikope“ ist griechisch und heißt „rings umhauenes Stück“. Es taucht schon im 1. Jh. n. Chr. in einer theologischen Streitschrift des Kirchenvaters und Philosophen Justin auf. Im 16. Jh. erhält das Wort dann seine heutige Bedeutung nämlich als eine Schriftlesung in der Liturgie – dem Ablauf – des Gottesdienstes.

Die Lesungen im sonntäglichen Gottesdienst richten sich i. d. R. nach einer bestimmten Ordnung dieser Perikopen. Texte aus dem Alten und Neuen Testament werden für die sonntäglichen Lesungen zugeschnitten und ausgewählt und sind nach bestimmten ausgehandelten Kriterien einander zugeordnet. Die Auswahl der Lesungen soll zeigen, dass und wie Altes und Neues Testa-

ment zusammengehören und jeden Sonntag neu vor Augen bzw. vor Ohren führen, dass die Christenheit in der Bundesfolge der Juden steht, den alten Bund zwischen Jahwe und Abraham nicht etwa auflöst, sondern allenfalls erneuert, denn: „ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erneuern.“ (Bergpredigt Jesu, Matthäus 5, 17).

Seit 1953 umfasst die Perikopenordnung sechs sog. Lesereihen und ist in den Gliedkirchen der EKD mehr oder weniger verbindlich. Sie wurde zuletzt im Jahre 1978 erneuert. Ihr Lesezyklus beginnt alle sechs Jahre von vorn. Der Zyklus richtet sich nach dem Kirchenjahr, beginnt mit dem 1. Advent und endet mit dem Ewigkeits- bzw. Totensonntag.

Der Weg zur nun einzuführenden Perikopenordnung hat zehn Jahre gedauert. Er begann 2008 mit einer empirischen Studie, zur Frage, ob eine neue Ordnung gewollt und benötigt wird und führte über eine Konsultation im Mai 2010, in der unterschiedliche Aspekte einer solchen Erneuerung gesammelt wurden, zu dem Beschluss im Jahre 2011, mit dem der Arbeitsgruppe Perikopenrevision eine „maßvolle Revision“ an die Hand gegeben wurde.

Die AG sollte der bewährten Ordnung treu bleiben, den Anteil der Texte aus dem Alten Testament erhöhen, der Vielfalt der biblischen Bücher und Themen Raum geben.

Weiter sollte die Struktur des Kirchenjahres mit den besonderen Fest- und Gedenktagen überprüft werden, dies unter Berücksichtigung des sog. Konsonanzprinzips, d. h. die ausgewählten Texte sollen sich gut in den Klangraum (Klaus Raschzok) des Sonntags einfügen. Predigtreihen sollten durchgehend gemischt, also nicht mehr ausschließlich von Evangeliumstexten bzw.

Episteltexten gespeist sein und schließlich sollten Impulse aus der Ökumene aufgenommen werden.

2014 wurde so der Entwurf einer neuen Ordnung zur Erprobung in den Landeskirchen freigegeben.

Auch in Eirene haben die Prediger*innen seitdem immer einmal wieder diese vorgeschlagenen Lesungen und Predigttexte erprobt und auch gelegentlich neu vorgeschlagene Wochenlieder der Gemeinde vorgestellt.

Rückmeldungen aus den Landeskirchen wurden geprüft und die nun vorliegende „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in der Generalsynode der VELKD und in der Vollkonferenz der UEK beschlossen. Die Synode der EKD schloss sich diesen Beschlüssen der gliedkirchlichen Versammlungen einstimmig ohne Gegenstimmen an und die neue Perikopenordnung war geboren.

Was bleibt ist die Struktur von sechs Predigtreihen, die die erlebbare Wiederkehr biblischer Verkündigung ermöglicht. Die Menge der Texte bleibt überschaubar und die Lese-Evangelien und Lese-Episteln im Wesentlichen erhalten. Zentrale Texte aus der Tradition sind regelmäßig zu hören und prägen das Kirchenjahr. 82% der bisherigen Texte aus der Reihe I-VI bleiben Teil der regelmäßig wiederkehrenden Ordnung.

Was ändert sich:

Deutlich erhöht wird der Anteil alttestamentlicher Texte, insbesondere die ersten beiden Predigtreihen werden den übrigen drei bis sechs angepasst und textlich gemischt. Bisher wurde hier ausschließlich über Evangeliums- (Reihe I) bzw. Episteltexte (Reihe II) gepredigt. Und es gibt neue Texte, die gelesen werden und über die gepredigt wird. Bekannte Erzählungen aus dem Alten Testament finden Raum (z.B. die drei Männer bei Abram und Sara; Saul und David; Jakobs Kampf am Jabbok) und Sieben Psalmen werden aufgenommen sowie erhöht sich der Anteil aus den weisheitlichen Büchern. Das Hohelied, Jona, Rut,

Daniel und die 2. Chronik finden ihren Ort.

Es gibt Anpassungen im Kirchenjahr und die sog. unbeweglichen Fest- und Gedenktage werden ergänzt um den Gedenktag der Maria Magdalena, der Entauptung Johannes des Täufers und der Novemberprozesse.

Es gibt Texte zu Themenfeldern wie Arbeit, Armut und Reichtum, Frieden, Gerechtigkeit, Leben und Auftrag der Kirche, Zeug*innen der Kirche, Liebe, Politik und Gesellschaft und Schöpfung.

Die bereits in der 1978 Revision deutliche Tendenz, eschatologische und Gerichtstexte eher aus den regelmäßigen Vorschlägen heraus zu nehmen, wurde fortgeschrieben.

Es wird nun drei erneuerte Bücher in unseren Kirchen geben:

das Lektionar zum Gebrauch im Gottesdienst, das Perikopenbuch zur Vorbereitung der Beteiligten Lektor*innen und Prediger*innen auf den Gottesdienst und für die Gottesdienstgemeinde einen Ergänzungsband zum Evangelischen Gesangbuch in dem die etwa 30 neuen Wochenlieder und eine vollständige Sammlung der Texte für das Psalmgebet der Gemeinde enthalten sind.

Petra Roedenbeck-Wachsmann



www.evangelisch.de/taufbegleiter

Was bin ich?

Nein, hier geht es nicht darum, einen Beruf zu erraten. Auch nicht darum, welche Stellung ich in der Gesellschaft habe oder welches Ehrenamt ich begleite.

Es geht um viel mehr. Es geht darum, was ich für Gott bin!

Eine erste Antwort lautet: „Ich bin Gottes Kind.“ Aber es gibt auch noch andere Antworten auf diese eigentlich sehr einfache Frage.

Ich bin nicht nur Gottes Kind und ER mein himmlischer Vater, ich bin auch sein Werkzeug!

Gott hat mit jedem von uns einen ganz bestimmten Plan. Jedem von uns hat Gott eine Aufgabe gegeben. Eine Aufgabe, die ich dort erfüllen soll, wo ER mich hinstellt.

Manchmal sehe ich ganz klar, was ich tun muss, um seinen Willen zu erfüllen. Zu anderen Zeiten bin ich unsicher und weiß nicht, welchen Weg ich jetzt gehen soll und wie ich IHM dienen kann.

Dann heißt es für mich, die Hände zu falten und mit Gott zu reden. Ich kann

IHM bitten, mir wieder Klarheit zu verschaffen. Und ganz sicher bekomme ich eine Antwort von IHM.

Dies kann auf vielfältige Weise geschehen, etwa durch ein Bibelwort, einen Liedvers oder auch durch ein Gespräch mit anderen Menschen, die auch an Gott und seinen Lebensplan für jeden von uns glauben.

Ein Liedvers von Vielen, die wir in unserem Gesangbuch finden, lautet folgendermaßen:

„Die Freiheit, neu zu leben, geborgen und geliebt, hast du mir Gott gegeben, wie nur der Schöpfer gibt. Verleih mir nun die Kraft, die liebend weiterschafft; lass mich dein Werkzeug sein, setz mich zum Zeichen ein“ (Text: Peter Spangenberg).

Etwas Schöneres, als Gottes Werkzeug zu sein, gibt es wohl kaum.

Ich wünsche uns allen, dass wir IHM mit Freuden dienen und gerne seine Werkzeuge sind.

Ulrike Schafranek



Nachruf auf Frau Margot Nordmann

Am Donnerstag den 5. Juli 2018 haben wir in einer Trauerfeier in unserer Kirche Abschied genommen von Frau Margot Nordmann, die am 27. Juni 2018 im Alter

von 95 Jahren verstorben ist.

Frau Nordmann war ehrenamtlich über viele, viele Jahre in unserer Kirchengemeinde in verschiedenen Bereichen

aktiv. So gehörten u.a. die Gestaltung des Schaukastens, der Mittagstisch, der Gemeindebrief und das Kirchenbüro zu ihrem Wirkungsfeld. Wo auch immer sie sich einbrachte, tat sie dieses mit vollem Einsatz und ganzem Herzen.

Viele erinnern sich sicher noch daran, wenn sie immer schnellen Schrittes, mit einem Lächeln im Gesicht und stets den Menschen zugewandt durch die Gemeinde eilte. So werden wir sie in liebevoller Erinnerung behalten und wissen sie nun bei Gott geborgen.

Der Kirchengemeinderat Eirene



einfach himmlisch

... heißt das Motto der „Nacht der Kirchen Hamburg“ am 15. September 2018. Die Kirchengemeinden in Hamburg öffnen die Türen von 128 Kirchen und laden gemeinsam ein zu einem bunten Fest. Von 19 Uhr bis Mitternacht sind außergewöhnliche Momente mit Spiritualität, Literatur, Musik und Kunst zu erleben. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und „einfach himmlisch“.

Diese Nacht im September zeigt die Vielfalt der Kirchen in Hamburg: Schmuckstücke in den Vier- und Marschlanden, südlich der Elbe und in Stormarn, genauso wie Jugendkirchen, Konzertkirchen oder die Seemannskirchen – sie alle laden ein zur Entdeckungstour mit vielfältigen Kulturveranstaltungen. Auch die stillen Momente und die Meditation gehören dazu – vom Sonnenuntergang bis zum Kerzenlicht in der Nacht. Ein besonders stimmungsvolles Bild bietet

sich all jenen, die die Außenalster per Alsterdampfer überqueren.

Die Nacht der Kirchen Hamburg

ist eine der größten Kulturveranstaltungen der Stadt

erwartet 70.000 Besucher

bietet mehr als 600 Stunden Programm in mehr als 100 Kirchen

wird unterstützt durch mehr als 1500 ehrenamtliche Helfer in den Gemeinden spricht insbesondere auch suchende und kritische Menschen an

zeigt die Kirchen einladend, ansprechend und offen

Weitere Informationen unter www.ndkh.de und in der App „Kirchennacht“

Das Motto „einfach himmlisch“ bezieht sich auf das Bibelwort: „Es freue sich der Himmel, und die Erde sei fröhlich“, 1. Chronik 16, 31.



Posaunenbesuch

Die beiden Jugendposaunenchöre der Nordkirche werden vom 13.- 16. September in die Englische Diözese Ely fliegen und in der Ely Cathedral ein Konzert geben.

Pastor Jan Petersen aus der Kirchengemeinde Joldelund, Landesobmann der Posaunenmission Hamburg Schleswig-Holstein, wird die Chöre begleiten und hat uns vor ihrem Abflug nach England um Quartier gebeten, da er lange Zeit

mit Pastor Wessel im Englandausschuss saß.

Diesem Wunsch haben wir gern entsprochen und so kommen wir **am 12. September um 20.00 Uhr** in den Genuss einer **öffentlichen Generalprobe**.

Seien Sie also **herzlich eingeladen**, diese wundervollen Chöre auch in unserer Kirche zu hören.

DER DONNERSTAGSKREIS: WIR LADEN EIN

Nomen est omen: Immer donnerstags kreisen Vorträge und Gespräche, Erbauliches und Unterhaltsamens um unterschiedliche Themen: mal fromm und mal frei – so unterschiedlich wie die Referent*innen sind die Angebote.

Und zum Klönschnack im Anschluss gibt es Kaffee, Tee und Kuchen.

Sie sind herzlich willkommen,

Ihr Eirene-Donnerstagskreis-Team

06.09.2018	All you need is love . Die Beatles	mit P.Roedenbeck-Wachsmann
13.09.2018	Der wandernde Poet	mit Erich Zander
20.09.2018	Aeham Amad: der Pianist aus den Trümmern	mit Ulrike Schafranek
27.09..2018	Am Donnerstag vorgelesen	mit Rita Ruhe
04.10.2018	Treff im Café Neumann	mit Hans-Michael Hoh
11.10.2018	Wir sind so frei. Kaffeeklatsch	mit Klönschnack
18.10.2018	Dietrich Bonhoeffers Kinderstube	mit P.Roedenbeck-Wachsmann
25.10.2018	Am Donnerstag vorgelesen	mit Rita Ruhe
01.11.2018	Ehrfurcht vor dem Leben: über das Wirken Albert Schweitzers	mit Ulrike Schafranek
08.11.2018	Der Weinberg Altar in Salzwedel	mit Hans-Michael Hoh
15.11.2018	Plattdütsch mit Herrn Kaule	mit Herrn Gerhard Kaule
22.11.2018	Christliche Symbolik bei Marc Chagall	mit P.Roedenbeck-Wachsmann
29.11.2018	Am Donnerstag vorgelesen	mit Rita Ruhe

Immer von 15.00 – 16:30 Uhr im Gemeindesaal

Heißmangel und Wäscherei

Krohnstieg 82 · Langenhorn · Tel. 531 94 43

Geöffnet: Mo.-Fr. 8 -18 Uhr

Besonders empfehlenswert für Ihre Tischdecken und Bettwäsche.

Bei Bedarf oder auf Wunsch holen oder bringen wir die Wäsche.

Bitte rufen Sie uns an.

GEMEINDE AKTIV: WIR LADEN EIN

Montag	13.15 - 14.00 Uhr Pädagogischer Mittagstisch 16.30 - 17.30 Uhr Funktionsgymnastik (<i>Peter Groth</i>) 18.30 - 19.30 Uhr English Conversation Class (<i>Maureen</i>)
Dienstag	11.00 - 12.30 Uhr Französischkurs <i>Fortgeschrittene</i> (<i>M. Ch. Madert</i>) 13.15 - 14.00 Uhr Pädagogischer Mittagstisch 15.00 - 17.00 Uhr Parkinson-Selbsthilfegruppe (<i>Frau Brenner</i>)
3. Dienstag	17.00 - 19.00 Uhr Asthma-Selbsthilfe (<i>Klaus Röttger</i>) 18.15 - 19.45 Uhr Hatha-Yoga (<i>Thorsten Lange</i>)
3. & 4. Di. mtl.	ab 19.30 Uhr Töpfern (<i>Jürgen Buhbe</i>)
2. & 4. Di. mtl.	20.00 - 22.00 Uhr Amateur-Foto-Gruppe (<i>Peter Plum</i>)
Mittwoch	13.15 - 14.00 Uhr Pädagogischer Mittagstisch 15.00 - 17.00 Uhr Rheuma-Liga-Selbsthilfegruppe (<i>Frau Schödtner</i>)
Donnerstag	13.15 - 14.00 Uhr Pädagogischer Mittagstisch 18.00 - 19.00 Uhr Feldenkrais-Kurs (<i>Ulrike Hinrichs</i>)
Freitag letzter Fr.	13.15 - 14.00 Uhr Pädagogischer Mittagstisch 19.00 - 22.00 Uhr Spieleabende

VOLKSHOCHSCHULE (VHS) IN DER EIRENE-GEMEINDE

Montag	18.00 - 19.00 Uhr Gitarre - Songbegleitung (<i>Thomas Wasiliszcak</i>) 19.00 - 20.00 Uhr Gitarre - Songbegleitung (<i>Thomas Wasiliszcak</i>) 20.00 - 21.00 Uhr Gitarre - Songbegleitung (<i>Thomas Wasiliszcak</i>)
Mittwoch	10.00 - 11.30 Uhr Plattdüütsch (<i>Bernhard Koch</i>) 15.00 - 17.15 Uhr Aquarellmalerei (<i>Gabriele Kruk</i>) 17.15 - 18.45 Uhr Literatur-Gesprächskreis (<i>Dr. Susanne Limmroth-Kranz</i>) 18.00 - 19.45 Uhr Zeichnen und Malen (<i>Gabriele Kruk</i>) 19.00 - 20.30 Uhr Literatur-Gesprächskreis (<i>Dr. Susanne Limmroth-Kranz</i>)
Donnerstag	18.00 - 19.00 Uhr Gitarre - Songbegleitung (<i>Thomas Wasiliszcak</i>) 19.00 - 20.00 Uhr Gitarre - Songbegleitung (<i>Thomas Wasiliszcak</i>) 20.00 - 21.00 Uhr Gitarre - Songbegleitung (<i>Thomas Wasiliszcak</i>)

**MO, DI, DO & FR (9.45-13.45 UHR) DEUTSCH-SPRACHKURS
FÜR DIEJENIGEN, DIE DEUTSCH ALS ZWEITE FREMDSPRACHE HABEN.**

GEMEINDE AKTIV: WIR LADEN EIN

Montag	10.00 - 11.00 Uhr Seniorenchor <i>(Hans-Michael Hoh)</i>
Dienstag	15.00 - 17.00 Uhr Bibelgespräch bei Kaffee und Tee <i>(Ulrike Schafranek)</i> 16.30 - 17.30 Uhr Kinderchor <i>(Fides Schöner)</i> 1. Dienstag ab 19.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung <i>(nicht öffentlich)</i>
Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr Eirene-Vokal-Ensemble/Einzelproben <i>(H.-M. Hoh)</i> 19.30 - 20.30 Uhr Eirene-Vokal-Ensemble <i>(Hans-Michael Hoh)</i>
Donnerstag	15.00 - 16.30 Uhr Der Donnerstagskreis <i>(P. Roedenbeck-Wachsmann & Team)</i> 20.00 - 21.30 Uhr GospelJoy <i>(Arpad Thuroczy)</i> 3. Do. 19.00 - 21.00 Uhr Literaturkreis <i>(Carin Cuttner-Oscheja)</i>



Hofbäckerei!



Wittmaack

Die Hofbäckerei Wittmaack finden Sie
an jedem Dienstag und Samstag
auf unserem Wochenmarkt
Langenhorn Markt.
Tel.: 04532-2699-0
www.der-biobaecker.de

Wir empfehlen
unsere Anzeigenkunden.





„Pack die Gesundheit mal beim Schopf – nimm Frischgemüse in den Topf!“

**Gemüse und Kartoffeln
direkt vom Erzeuger**
– im Einklang mit der Natur –

Wochenmärkte
Lauenburg: Mi. 7.00 – 12.00 Uhr · Sa. 7.00 – 12.00 Uhr
Ahrensdorf: Fr. 13.00 – 17.00 Uhr
Langenhorn: Di. 14.00 – 18.00 Uhr · Sa. 8.00 – 13.00 Uhr



ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Eirene

Willersweg 31 • 22415 Hamburg-Langenhorn

Telefon: 5 20 28 08 • Fax: 5 20 06 61 • Website: www.eirene-kirche.de

Bankverbindung: Haspa IBAN DE45 2005 0550 1032 2122 09

Pfarramt:

*Das Pfarramt ist zur Zeit nicht besetzt.
Bei pfarramtlichen Fragen wenden Sie
sich bitte an die Vorsitzende des Kirchen-
gemeinderates Eirene*

Gemeindebüro:

Mo. - Fr. 9.00 - 15.00 Uhr

Kristin Blase, Manfred Garde,

Ulrike Schafranek, Wolfram Weiße

Telefon 5 20 28 08 • Fax 520 06 61

*Die Gemeinde ist per E-Mail zu erreichen
unter:*

info@eirene-kirche.de

Kirchenmusik

Hans-Michael Hoh

Agnes Lange

Aleksandra Laptas

Donnerstagskreis

*Leitung: Petra Roedenbeck-Wachsmann
und Team*

Kindergartenleitung:

Bärbel Bauer und

Oksana Schilling

E-Mail: kita.leitung@eirene-kirche.de

Telefon 53 05 45 97

Sprechstunde nur nach Vereinbarung

Pastor i. R. Dr. Albert Schäfer

Prädikant*in:

Petra Roedenbeck-Wachsmann, M.Th.

PD Dr. med. Martin Pfeiffer, stud. theol.

Mitglieder des Kirchengemeinderates:

Christiane Weitzmann (Vorsitzende),

Dr. phil. Michael Selk (stellv. Vors.),

Angelika Hartwig-Schultze,

Professorin Dr. Claudia Leopold,

Klaus Röttger, Fides Schöner, ,

Ursula Ullrich, RA Peter Wachsmann,

Jacqueline Werner.

*Die Vorsitzende ist per E-Mail zu errei-
chen unter:*

vorsitz_KGR@eirene-kirche.de

*Regelmäßige Angebote der Eirene-
Gemeinde:*

Pädagogischer Mittagstisch Eirene

für jung und alt: Mo. - Fr. um 13.15 Uhr

Anmeldungen über das Gemeindebüro.

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefes:

Kirchengemeinderat Eirene

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Vorsitz des

Kirchengemeinderates

Redaktion: Angelika Hartwig-Schultze,

Dr. Michael Selk,

Peter Wachsmann,

Christiane Weitzmann

Auflage 1500

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist der 5. November 2018*